

# Staphysagria

## der edle Ritter oder **raus aus dem Panzer**

8:00 – 8:10

zur Einführung in die Geist und Gemütssymptome:

**Benimmregeln für den Mann, für den heutigen Unterrichtstag:**

Höflich, zuvorkommend. Zur Stelle wenn man ihn braucht; aber keineswegs aufdringlich!!  
Lesen Sie der Frau ihre Wünsche von den Lippen ab.

Mann hält selbstverständlich der Frau die Tür auf und lässt ihr beim Hinaufsteigen der Treppe den Vortritt und beim Herabsteigen gehen Sie voraus, so dass, wenn es zu einem Sturze kommt, die Dame aufgefangen wird.

Beim Betreten eines Raumes läst man ihr selbstverständlich den Vortritt!  
Dies gilt natürlich auch für etwaige Bedienungsschlangen, wie in der Croissanterie!!

Tritt eine Frau an den Tisch, stehen Sie selbstverständlich auf. Ist sie in bekannter Begleitung, so warten Sie, bis man sie vorstellt. Seien Sie präsent.  
Verneigen Sie sich.

Ist sie nicht in Begleitung, beginnen Sie mit dem Satz „Darf ich mich vorstellen...“  
verneigen Sie sich und sagen Sie ehrlich: „zu Ihren Diensten.“  
Doch Vorsicht sagen Sie es nur, wenn Sie es auch so meinen.  
Sind Sie sich schon sehr vertraut, so dürfen Sie, wenn es erwünscht ist, zum Gruße einen Leichten Handkuss geben.

Helfen Sie nun, wenn erwünscht der Dame aus dem Mantel und ziehen sie den Stuhl zu Recht.  
Seien Sie zu aller Zeit hilfsbereit und zuvorkommend.

Erhebt sich die Dame, um zu gehen, stehen Sie selbstverständlich auf.  
Ist es spät am Abend, bieten Sie ihr an, sie nach Hause zu geleiten. Egal wie weit Ihr Rückweg ist!  
Begleiten Sie die Dame bis zur Haustür und zwar nur bis zu ihrer Haustür!!  
Und scheuen Sie keinen Augenblick Ihren Umhang für die Frau zu opfern, wenn ihren Weg eine Pfütze kreuzt.

Wenn auf dem Heimweg die Ehre der Frau durch Trunkene oder schmutzige Hände beschnitten wird, so werden Sie keinen Augenblick ruhen, bis diese wieder gütlich getan wurde. Selbst wenn es Ihren eigenen Tod in einem Duell bedeuten würde!

Nun denn:

Sind Sie so sehr von ihrer Schönheit berührt, dass Ihr Herz entflammt, so offenbaren Sie es ihr.  
Jedoch erst nach der vierten oder fünften Begegnung!

Lassen Sie dann Ihre Stimme, wie einem Vogel gleich die Rosenmauer erklimmen... bis der Mond die Blätter küsst.

**Stimmungsblicklicht der Schüler dazu**

## Staphysagria Unterrichtsvorbereitung Kurs xxv

8:10 – 8:20

### „Habe die Ehre“ - das Ritterliche

ein Ritter hat sehr hohe Ideale, er steht im Dienste einer höheren Sache, einer höheren Aufgabe. Von edler Herkunft, wenn nicht im Blute, so im Geiste und seinem Herrn und König treu bis in den Tod.

Er hat eine glänzende Rüstung, ist sehr feinfühlig und intuitiv, doch niedere Triebe und Gefühle gibt es für ihn nicht. So sitzt er hochmütig und aufrecht auf seinem hohen Rosse. Ein wehrloser Ritter ist im wahrsten Sinne entrüstet, gedemütigt und entehrt.

### und der Minnegesang:

ist die rituelle Form der gesungenen Liebeslyrik, die der westeuropäische Adel im Mittelalter pflegte. Das Lied richtete sich an eine verehrte Dame vom Hof. Diese jedoch bleibt unerreicht, allein das Antlitz der Geliebten ist das Ziel.

- wichtiges Mittel für **unerreichte Liebe**, langer **Kummer**
- große **Sehnsucht** – eines der sehnstlichsten Mittel, das große Sehnen und die Sucht
- die Liebe findet ihren Ausdruck über Lieder und Gedichte, ist hoch **idealisiert**
- Liebe spiegelt sich im unerlösten Zustand nur in der Romantik wieder, es kommt zu keiner Körperlichkeit

8:20 – 8:55

### Geist- und Gemütssymptome

#### die höfliche Lebenswürdigkeit

- sehr nett, zuvorkommend, höflich, sanft
- romantisch, schreibt Gedichte
- keine Spur von Aggressivität, ertragen keine Gewalt
- versuchen Sympathie des Behandlers zu gewinnen

#### die Unterdrückung

**zentrales Thema und Ursache für die Pathologie ist die Unterdrückung, entstanden durch real körperliche oder seelisch empfundene Beschneidung**

- Verbale Beschneidung:
  - „erwischt“, bestraft und beschämt beim Entdecken der Sexualität (masturbieren macht blind, ist schlecht,...)
  - Kränkung, Demütigung, Verletzung der Ehre
  - durfte nie sagen was er denkt, nie böse sein, seine Sexualität nicht ausleben
- Körperliche Beschneidung
  - Beschneidung, Jungs denken danach oft „er“ sei abgeschnitten – Gefühl wie kastriert
  - sehr wichtiges Mittel auch bei der Beschneidung von Mädchen / Frauen (zusammen mit Hypericum behandeln)

#### Ätiologie allg.

- verletzter Stolz, verletzte Ehre, Demütigung, Beleidigung
- Entrüstung; Zorn mit Entrüstung
- seelische Unterdrückung, Kummer
- unterdrückte Aggression / Zorn
- unterdrückte Sexualität; sexuelle Exzesse
- Verletzung der Genitalien, Beschneidung
- F.v. Schnittverletzungen (glatte), Operationen

Fragen und erste kleine Pause

9:10 – 9:40

### **1. verletzte / unterdrückte Sexualität**

- oft ist die sexuelle Kraft soweit unterdrückt, dass sie gar nicht oder nur sehr wage wahrgenommen wird
- schwacher Widerstand gegen Annäherungen in sexueller Absicht; Patient so leib und nett, dass nicht in der Lage für eigenen Rechte einzutreten
- eines der wichtigsten Mittel bei Unterdrückung oder Verletzung der Sexualität durch Missbrauch
- eine Staphysgriagabe kann die innere Kraft geben eine schlimme Situation wie eine schlechte Ehe, etc. zu beenden. Ernstzunehmende Verantwortung für uns als Homöopathen
- Masturbation oder „Wer seine Hände in den Schoß legt, muss noch lange nicht untätig sein“
- häufige, zwanghafte Masturbation (bis es blutet), häufige Pollutionen, fortwährend viele sexuelle Phantasien
- Verschlechterung nach Koitus und Masturbation (meist Kopfschmerzen)
- eines der libidostärksten Mittel der Materia Medica, d.h. starkes sexuelles Verlangen, doch häufig sehr idealisiert, entrückt und unterdrückt
- aber auch viel Lust, viel Freude an Sexualität – **das Delphinische/ der Delphin:** überall, ständig und mit allen und allem – sehr verspielt, sehr frei - 90 % ihres Tages sexueller Natur

Fragen



## Staphysagria Unterrichtsvorbereitung Kurs xxv

9.45 – 10:00

### **Patientenfall:**

Patient mit **Prostatakarzinom**, wurde entfernt – O-Ton „aus voller Manneskraft herausgeholt“ seit OP impotent und inkontinent, Gefühl **wie kastriert**, fühlt sich in seiner Würde verletzt.

Pat. mittlern Alters, sehr freundlich, sanft, etc. doch: ein **wahnsinniger Frauenhass**  
Wieso? - war Gymnasiallehrer und hasse Frauen, „weil sie ihn immer so **erregt** haben und er das dann immer so **weggedrückt** habe, weil es ja nicht sein durfte... Manchmal verstehe er ja die, die sagen, die Frauen sollten sich verschleiern, dann würden sie einen nicht mehr so erregen..!“  
Follow-Up nach Staphysagria-Gabe: 80% kontinenter und Beginn einer Erektion wieder da

**Übung** machen lassen:

Frage: Wie viele sexuelle Vollzüge gab es in ihrem Leben, die Sie nicht vollzogen haben?

Patient überlegt... so ca. 250

25 Nicht-Vollzüge aussuchen, die am Schmerzhaftesten waren und in denen am meisten Energie für den Nicht-Vollzug steckt

Hand auf Herz und Genital legen, Frauen imaginieren und sprechen:

„Ich habe dich begehrt und  
ich ehre dieses Begehren und  
ich habe dich mit diesem Begehren geehrt“  
-verneigen vor dem inneren Bild-  
„und die Welt ist wie sie ist“

**Begehren, was unterdrückt wird, macht krank! Annehmen was ist.**

**Sexuelle Vollzüge, die nicht getan werden, aber geehrt, geben der Beziehung Kraft.**

Fragen zum Fall

10:05 – 10:30

### **2. unterdrückte Wut**

- Patienten, deren Beschwerden von heruntergeschluckter Wut oder Beleidigung herrühren
- sagen, dass sie niemals wütend werden oder überhaupt keine Wut empfinden
- fühlen Scham und Schuld, wo andere Wut empfinden würden – Gegenüber wird wütend
- Abneigung gegen Wut
- ausgeprägtes Gefühl für Stolz und Ehre und hohe Ansprüche an sich und ihre Umwelt. Alles, was Idealen zuwider läuft, verletzt und verärgert.
- Anpassung verbietet das spontane gefühlsmäßige Abreagieren, vor allem Gefühle von Wut, Ärgerlichkeit und Entrüstung.

„innerlich Sturm – äußerlich Schönwetter“

GEFÜHLSLAGE

beleidigt, verletzt, gekränkt, verärgert, gedemütigt,...

REAKTION DARAUF

Rückzug nach Innen, Gram, stiller Kummer, niedergedrückte Stimmung,...

Darstellung nach außen: freundlich, angepasst, zuvorkommend, hilfsbereit  
immer danach fällt ihnen ein, was sie hätten sagen können

**Zitat Hahnemann:**

**„Wie ruhig und kontrolliert, wie fröhlich, gesprächig, lebensfroh Staphysagria nach außen hin erscheinen mag, unter der oberflächlichen Gelassenheit fließt ein starker Strom von verletztem Stolz, Enttäuschung, Verlegenheit, Demütigung und enttäuschter Liebe.“**

- aber auch Wut und Zorn in sehr fortgeschrittenen Stadien
- zornig mit livider Blässe, wirft Gegenstände wenn sehr wütend
- autoaggressiv, ärgerlich über eigene Unfähigkeit

## Staphysagria Unterrichtsvorbereitung Kurs xxv

- eines der wichtigsten Mittel bei Gewalt in der Familie, Ehe, Kindheit
- Frauen, die von ihren Mann geschlagen werden, sich nicht wehren und bleiben
- Mobbing am Arbeitsplatz
- mögliche Lösungsidee:  
von: „Es ist verboten. Wenn ich lebe, werde ich bestraft“, „Wollen müssen“  
zu: „Ich erlaube mir zu leben. Alles darf sein.“, „Wollen dürfen“

Fragen und große Pause

11:00 – 11:10

### Signatur: „die scharfmachende Traube“

staphis (altgr.) – Traube, agrios (altgr.) – wild oder scharfmachend



### Namen

- der **Rittersporn** – Staphysagria Archetyp des Ritterlichen, der Ehre und Treue
- **Delphinium staphysagria** – Blütenkelch von der Seite betrachtet wie ein springender Delphin, „das Delphinische“ als Vision von frei gelebter Sexualität,...
- **Stephanskraut** - Heiliger Stephanus als erster Märtyrer des Christentums, wurde gesteinigt  
**Märtyrer lassen ihr Leben für ihre Überzeugungen und Ideale, auf dem Feld der Ehre**
- andere Namen: Läusepfeffer, Läusezahn, Läusekörner



### Botanik

- gehört zur Familie der Hahnenfußgewächse,
- beheimatet in Italien, Griechenland, Asien, heute im ganzen Mittelmeerraum verbreitet
- wächst gerne an schattigen, trockenen und steinigen Berghängen
- Staude wird ca. 2 Jahre alt, wächst ca. 60 – 120cm hoch
- Blüten blau-violett, aus der Blüte entwickeln sich mehrsamige Kapseln, die nach der Reife aufplatzen, um die Samen (Stefans-/ Läusekörner) frei zu geben, bei Verzehr scharf!
- durch Züchtungen viele andere Sorten entstanden, bspw. trägt der Feldrittersporn (*Consolida regalis staphisgria*) die Bedeutung: „königlich zusammenheilend“
- offiziell wurde zum ersten Mal Staphysagria 60 n. Chr. im alten Rom bekannt und wurde vom Arzt erfolgreich gegen Parasiten und zum Erbrechen fördernd eingesetzt, später auch bei Gries im Urin und Augengeschwüren (wichtige Hinweise auf hom. Wirkung!)

Fragen

## **Staphysagria** **Unterrichtsvorbereitung Kurs xxv**

11:10 – 11:30

Gemeinsames Besprechen und nochmaliges Zusammenfassen der wichtigsten Symptome

### **Leitsymptome Morrison**

- Liebenswürdige, unterdrückte Patienten, die unsere Sympathien gewinnen  
Beschwerden durch Kummer  
Patienten mit vielfachen Kummer über viele Jahre hinweg (DD Causticum)  
Beschwerden als Folge unterdrückter Wut  
Beschwerden nach Beleidigung oder Demütigung  
Redet laut mit sich selbst
- Neigung, Gegenstände zu werfen, wenn sie sehr wütend ist  
Weint während der Konsultation  
Geringes Selbstwertgefühl  
Depression
- Allgemeine Verschlimmerung nach einem kurzen Schläfchen, vor allem nachmittags
- Gerstenkörner oder Tumore an den Augenlidern
- Zystitis, seit dem ersten Geschlechtsverkehr, oder die Zystitis kann nach jedem GV auftreten
- Masturbation. Zahlreiche sexuelle Phantasien
- Zittern aus Wut oder Gefühlserregung
- Psoriasis nach Kummer oder Unterdrückung von Wut oder anderen Gefühlen, besonders bei Kinder
- „Den ganzen Tag über schläfrig, aber nachts schlaflos“
- **bewährte Indikationen:** glatte Schnittverletzungen, nach Operationen, Insektenstiche

11:20 – 11:40

### **Krebs, Druck und Unterdrückung: die Einpanzerung und Entpanzerung**

- **Wilhelm Reich**  
Leben und Werk vorstellen, die „emotionale Pest“  
Ritter der Menschenlust  
Befreier von Bildern, dass Unterdrückung an sich etwas hochmoralisches, etwas uns Menschen ausmachendes sei  
der Offenbarer, wie heilsam gelebte Lust ist und der Wegweiser, wie wir als Therapeuten helfen können (mit DD Staph, Med, Schweinemilch)  
Menschen aus ihrer verpanzerten Struktur hinauszuhelfen in ein fließendes Sich-hingeben an die „sich selbst regulierende Lebensenergie“ O-Ton W. Reich
- Staphysagria wichtiges Mittel für die **Carzinogenie**  
das Druck-Miasma – ständiges Unterdrücken v. a. von Wut und Sexualität – der Krebs erinnert an unser Vergessen der multiplen Orgasmen, des wilden Lebens, der Fülle
- Medorrhinum großes Folgemittel, wenn Panzerung gesprengt – die Sykose als Folgemiasma

Fragen

## Staphysagria Unterrichtsvorbereitung Kurs xxv

11:40 – 12:00

**unkontrolliertes Zittern** als Zeichen für Lebendigkeit

**Übung von Annie Sprinkle / Wilhelm Reich** zur Harmonisierung von Männlichem und Weiblichem, Feuer und Wasser, Ying und Yang, Shiva und Shakti

Austausch, Erfahrung, Erlebnisse

letzte kleine Pause

12:10 – 12 :20

### **Träume**

**es gibt kaum ein Mittel, was sich so stark durch seine Träume offenbart**

- Erbitterung, Erniedrigung, erfolglose Anstrengung
- Kränkung, Demütigung, **Beschämung**, Wehrlosigkeit
- **zornig**, vom Zorn, Mord, Gemetzel
- Ritter, ein edler Offizier zu sein
- schlechte Zähne (Zähne als Ausdruck unserer Aggression, unser „Biss im Leben“)
- Zölibat, Minnesänger / Dichter zu sein
- Kastration, Beschneidung, „er“ wird abgeschnitten
- Schneiden, Schnittverletzungen
- **unzüchtig**
- **sexuelle Träume mit Pollutionen**, Masturbationsträume, erotische Träume
- Delphine
- Frösche (der Frosch will geküsst werden und wird dadurch zum Prinzen)
- **kämpft mit Tieren**, kämpft mit seinem Tier, v.a. seinem Reptil – EINZIGES MITTEL

12:20 – 12:30

### **mögliche Heilungs- und Lösungsideen zu Staphysagria**

- vom Schwärmen in die Tat, Gefühle zeigen
- Ideale, Tagträume mit dem realen Leben kombinieren
- sich aneinander reiben (dürfen)
- Lust, die sie sehr stark in sich tragen, auszuleben
- Entrüstung zeigen, nicht wehrlos dastehen – Erstarrung spüren – die Verletzung darin spüren – dem Gegenüber kommunizieren  
**das Schwert ziehen**, Grenzen zeigen, in die Wehrhaftigkeit

12:30 – 13:00

abschließende Fragen und abschließende Übung

**„LeibBeschauung“ Leibbilder schauen und arbeiten**

zum Zustand unserer jetzigen Sexualität, unseres inneren Bonobos, unseres inneren Delphins

